



Servicestelle Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 5/2022

Liebe Leser*innen,

in diesem Infobrief informieren wir Sie u.a. über Rechtliche Änderungen für Geflüchtete aus der Ukraine, die Weiterentwicklung des Hilfeportals „Germany4Ukraine“ und den Start der Helpline Ukraine.

Weiterhin berichten wir über eine Erhebung des BMFSFJ zum Ausbau der Kinderbetreuung, einer Studie zum Fachkräftebedarf in der Kinderbetreuung sowie den Kita-Bericht 2022 des Paritätischen.

Daneben haben wir wie immer Arbeitshilfen und praxisnahe Berichte zu verschiedenen Schwerpunktthemen in der Kindertagesbetreuung sowie News und Aktionen aus den Studenten-/Studierendenwerken für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium





Themen in dieser Ausgabe

Informationen anlässlich des Krieges in der Ukraine

- [Rechtliche Änderungen für Geflüchtete aus der Ukraine](#)
- [Start der Helpline Ukraine](#)
- [Weiterentwicklung des Hilfe-Portals ‚Germany4Ukraine‘](#)
- [Zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt zur Finanzierung humanitärer Maßnahmen infolge des Ukraine-Krieges](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus

- [Der Paritätische: Aktualisierte 5. Auflage der Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen“](#)
- [Konsultationseinrichtungen – ein bekanntes Konzept auf neuen Wegen](#)

Bundesförderung

- [Zwischenbericht zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ vorgelegt](#)
- [Bewerbungsphase für den Deutschen Kita-Preis 2023 verlängert](#)

Unterstützung für Familien

- [Bildungs- und Teilhabepaket: Viele Berechtigte wissen nichts von Anspruch](#)

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

- [Bundesprogramm „Kita-Einstieg“: Neue Texte zum Thema Umgang mit Teilhabe und Diskriminierung veröffentlicht](#)
- [Studie empfiehlt flächendeckende Etablierung von Beauftragten für Kinderrechte](#)
- [Mithandeln, nicht nur mitentscheiden](#)

Studien/ Publikationen/ Literatur

- [BMFSFJ: Neue Publikation „Kindertagesbetreuung Kompakt 2021“](#)
- [Paritätischer Wohlfahrtsverband veröffentlicht Kita-Bericht 2022](#)
- [IW-Studie: Zusätzlich 13.500 Lehrkräfte und 11.400 Erzieher notwendig](#)

Aus den Studenten-/ Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

- [Studentenwerk Dresden: Kita SpielWerk gelingt Re-Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“](#)
- [Studierendenwerk Thüringen: Familiengartenfest und Elterncafé in der Kita „Studentenflöhe“](#)

Termine/ Veranstaltungen

- [KiTa-Kongress am 20.09.2022 an der Hochschule Koblenz](#)

News aus der SFS

- [Dokumentation der Online-Seminarreihe „Studienfinanzierung für Studierende mit Kindern“](#)



Informationen anlässlich des Krieges in der Ukraine

Rechtliche Änderungen für Geflüchtete aus der Ukraine

Über den Rechtskreiswechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in das SGB II oder SGB XII und die BAföG-Öffnung für Geflüchtete aus der Ukraine mit (beantragter) Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG, beides mit Wirkung zum 1. Juni 2022, hatten wir im letzten Infobrief 4/2022 berichtet.

Seit dem 25. Mai 2022 ist die [Fachinfo](#) „Wesentliche Änderungen durch das Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz für aus der Ukraine Geflüchtete – Wechsel des Sozialleistungsträgers“ des Paritätischen veröffentlicht.

Zur BAföG-Öffnung für ukrainische Geflüchtete informiert das BMBF offiziell [hier](#).

Auf der Homepage der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA) findet sich eine [ausführliche Darstellung und Erläuterung](#) der einzelnen Gesetzesänderungen. Es gibt dort eine [tabellarische Übersicht](#), in der für die unterschiedlichen Gruppen die ab 1. Juni 2022 geltenden Zugänge zu den jeweiligen Leistungssystemen und anderen Rechtsfolgen übersichtlich dargestellt werden.

Ab dem 1. Juni 2022 hat sich für Personen aus der Ukraine, die vorübergehenden Schutz erhalten oder beantragt haben, auch der Zugang zur Gesetzlichen Krankenversicherung geändert. Der GKV-Spitzenverband hat zu diesen neuen Regelungen und darüber hinaus zu Fragen der studentischen Versicherung und der Familienversicherung am 20. Mai 2022 ein [Rundschreiben](#) veröffentlicht.

Im Nachgang des zweiten Webinars zum Thema „Aufenthalt- und Sozialleistungen für Studierende aus der Ukraine und Russland“ der Servicestelle Interkulturelle Kompetenz des DSW mit der Referentin Prof. Dr. jur. Dorothee Frings am 9. Mai 2022 wurde die [Präsentation](#) veröffentlicht.



Informationen anlässlich des Krieges in der Ukraine

Start der Helpline Ukraine

Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) informiert in einer [Pressemitteilung am 1. Juni 2022](#) zum Start der Helpline Ukraine – einer Telefonberatung in ukrainischer und russischer Sprache.

Die Telefonberatung ist ein kostenfreies und vertrauliches Unterstützungsangebot für aus der Ukraine geflüchtete Menschen, die hier ihre Sorgen und Probleme besprechen können und kompetente Beratung in ihrer Muttersprache finden. Unter der Tel.-Nr. 0800-500 225 0 ist die Helpline montags bis freitags zwischen 14 und 17 Uhr zu erreichen.

Helpline Ukraine ist ein Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit Nummer gegen Kummer e.V. und mit Unterstützung der Deutschen Telekom. Der Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. übernimmt die Planung, Organisation und Umsetzung der Sonderrufnummer und bewirbt sie in ukrainischer und russischer Sprache.

Weiterentwicklung des Hilfe-Portals ‚Germany4Ukraine‘

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) informiert [hier](#) über die Weiterentwicklung des Hilfe-Portals ‚Germany4Ukraine‘, das als gemeinsames Produkt aller Ministerien, nachgeordneter Behörden und durch das BMI bestätigter Hilfsorganisationen entwickelt wurde.

Um die Reichweite von Germany4Ukraine zu erhöhen und den schnellen Zugang zu sichern, steht seit dem 4. April eine mobile Applikation in den App Stores ([Android](#) und [iOS](#)) zum Download bereit. Demnächst sollen Pushnachrichten die direkte Ansprache von Geflüchteten ermöglichen und eine Kamerafunktion z. B. das Scannen von QR-Codes und die Authentifizierung bei Leistungsbeantragung erleichtern. Die App wird aus dem bestehenden Webangebot generiert und ergänzt dieses. Ebenso ist seit Kurzem eine erste Verwaltungsleistung, der Onlinedienst zur Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis, auf der Seite des Hilfe-Portals verfügbar, weitere Integrationen von Onlinediensten, wie z. B. Leistungen nach SGB-II oder Integrationskurse, werden aktuell vorbereitet. Zudem ist eine Ergänzung des Themenbereichs "Bildung und Forschung" mit Informationen u. a. zur deutschen Schulpolitik, zu Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten sowie übergreifenden Lernangeboten erfolgt. Eine Integration des Themenbereichs "Familie und Kind" mit Informationen u. a. zur Unterbringung von Minderjährigen und Unterstützungsleistungen für Jugendliche, Schwangere und Mütter soll zeitnah stattfinden.

Zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt zur Finanzierung humanitärer Maßnahmen infolge des Ukraine-Krieges

Anlässlich des Beschlusses des Bundeshaushaltes für das Jahr 2022 durch den Bundestag berichtet das BMFSFJ per [Pressemitteilung vom 3. Juni 2022](#), dass dem BMFSFJ zusätzlich rund 31 Millionen Euro zur Finanzierung humanitärer Maßnahmen infolge des Ukraine-Krieges zur Verfügung gestellt werden.

Mit diesen Mitteln sollen u.a. folgende Maßnahmen finanziert werden:

- Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung
- Zusätzliche Finanzierung des Bundesprogramms für die Beratung und Betreuung ausländischer Flüchtlinge (Derzeit werden 56 Psychosozialen Zentren zur Betreuung der Opfer von Verfolgung, Folter und Menschenrechtsverletzungen u. a. in der Trägerschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gefördert)
- Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“
- Stiftung Mutter und Kind – finanzielle Hilfen für schwangere Frauen in Not.



Kinderbetreuung auf dem Campus

Der Paritätische: Aktualisierte 5. Auflage der Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen“

Schutzkonzepte in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind wesentlicher und für erlaubnispflichtige Einrichtungen verpflichtender Bestandteil ihrer Arbeit. Die Reform des SGB VIII im Jahr 2021 hat dazu Änderungen hervorgebracht. In der [aktualisierten 5. Auflage der Arbeitshilfe](#) des Paritätischen sind die neuen gesetzlichen Regelungen zu Grunde gelegt.

Die Arbeitshilfe bietet Einrichtungen, die sich auf den Weg machen oder weitere Unterstützung benötigen auf dem Weg zu einem sicheren Ort für Kinder und Jugendliche, Informationen, Anleitung und Material für ein eigenes Schutzkonzept.

Auf der [Homepage des Paritätischen Gesamtverbandes](#) wird darüber hinaus ein eigener ganzer Informationsbereich mit weiterführenden Informationen zum Thema Kinderschutz und Schutzkonzepte zur Verfügung gestellt.

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 17.05.2022

Konsultationseinrichtungen – ein bekanntes Konzept auf neuen Wegen

Konsultationseinrichtungen sind Orte bester Fachpraxis, die ihre Türen für Interessierte zu einem bestimmten pädagogischen Schwerpunkt öffnen. Die Konsultationseinrichtung und die Teilnehmenden aus den anderen Einrichtungen können sich gemeinsam austauschen, beratschlagen, diskutieren und sich neue Inspirationen holen. In fast allen Bundesländern werden seit knapp 15 Jahren erfolgreich Konsultationseinrichtungen auf Landesebene aufgebaut, gefördert und evaluiert. Anlass dafür war die Einführung der bundeslandspezifischen Bildungspläne. Weitere Hintergrundinformationen zum Konzept und zur Umsetzung am Beispiel des Trägers FRÖBEL, der seine Konsultationskitas auch für externe pädagogische Fachkräfte öffnet, erhalten Sie im aktuellen [FRÖBEL Blog](#).

Quelle: FRÖBEL Rundblick vom 31.05.2022



Bundesförderung

Zwischenbericht zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ vorgelegt

Die Corona-Pandemie hat das Leben von Kindern und Jugendlichen in den vergangenen beiden Jahren stark eingeschränkt. Schulschließungen haben zu Lernrückständen sowie Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit geführt. Bund und Länder haben deshalb im vergangenen Jahr gemeinsam das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 gestartet. In ihrem [Zwischenbericht](#) haben die Länder nun dokumentiert, welche Maßnahmen sie dazu auf den Weg gebracht und was sie für die weitere Laufzeit geplant haben.

Quelle: Pressemitteilung des BMFSFJ vom 10.05.2022

Bewerbungsphase für den Deutschen Kita-Preis 2023 verlängert

Die Bewerbungsfrist für den Deutschen Kita-Preis 2023 hat sich verlängert: Bis zum 29. Juli 2022 können sich Kitas und lokale Bündnisse für die Auszeichnung bewerben. Und das geht ganz einfach in nur drei Schritten: 1. Online registrieren, 2. Fragen zur Motivation beantworten, 3. Bewerbung absenden.

Der Deutsche Kita-Preis ist mit insgesamt 130.000 Euro dotiert. Fünf Einrichtungen und fünf Initiativen dürfen sich über eine Auszeichnung freuen: In den beiden Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ warten Preisgelder von jeweils 25.000 oder 10.000 Euro auf die zehn Preisträger.

Alle Informationen zur Bewerbung, den Kriterien und dem Auswahlverfahren finden Sie auf der [Homepage des Deutschen Kita-Preises](#).

Unterstützung für Familien

Bildungs- und Teilhabepaket: Viele Berechtigte wissen nichts von Anspruch

Seit 2011 soll das staatliche Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) dafür sorgen, dass Kinder aus einkommensschwachen Familien mehr Förderung erhalten: Es richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern staatliche Unterstützung wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Wohngeld beziehen und nicht die Mittel haben, um ihren Kindern Sportkurse, Musikunterricht oder Nachhilfestunden zu finanzieren. Einige BuT-Leistungen – etwa für Schulesen oder zur Anschaffung von Schulbedarf – kommen inzwischen unbürokratisch bei den Berechtigten an. Andere Leistungsarten hingegen müssen kompliziert beantragt werden. Die Folge: Nur etwa 11 bis 15 Prozent der Berechtigten nehmen die Leistungen laut Nachhilfeanbieter Studienkreis in Anspruch. Viele Familien wissen nicht einmal, dass sie die Förderung erhalten könnten, weil es ihnen niemand mitgeteilt hat.

Im [Factsheet „Bildungsgerechtigkeit in Deutschland“](#) hat der Nachhilfeanbieter Zahlen, Fakten und Studien zusammengetragen.

Quelle: bildungsklick vom 20.05.2022



Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

Bundesprogramm „Kita-Einstieg“: Neue Texte zum Thema Umgang mit Teilhabe und Diskriminierung veröffentlicht

Warum stehen Bezeichnungen wie „mit Migrationshintergrund“ oder „Flüchtling“ immer wieder auf dem Prüfstand? Was verbirgt sich hinter den „-ismen“ und wie können wir einen reflektierten Umgang mit Formen der Ungleichbehandlung im pädagogischen Alltag stärken? Diese Fragen beantworten zwei neue Texte aus der Reihe „Wissen kompakt“ des Bundesprogramms „Kita-Einstieg“.

Zum Hintergrund: Die Arbeitsgruppe „Kita Einstieg“ des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) begleitet das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ konzeptionell. In diesem Rahmen ist ein [digitaler Sammelordner](#) angelegt worden, der Themen und Fragestellungen aufgreift, die für Beteiligte des Bundesprogramms relevant und hilfreich sein können. Er wird von der nifbe-Arbeitsgruppe kontinuierlich erweitert.

Quelle: Newsletter Frühe Chancen vom 28.04.2022

Studie empfiehlt flächendeckende Etablierung von Beauftragten für Kinderrechte

Eine im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes erstellte [Expertise](#) spricht sich für die Etablierung von Ombudspersonen bzw. Beauftragten für Kinderrechte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene aus. Aufgaben der teilweise neu zu schaffenden Stellen wären neben der Bekanntmachung der Kinderrechte vor allem die Interessenvertretung von Kindern in Politik und Gesellschaft, das Monitoring der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die Förderung der Beteiligung und Partizipation von Kindern sowie die Bearbeitung von Beschwerden von Einzelnen und Gruppen.

Die Expertise stellt zudem fest, dass eine einzelne Beauftragtenstelle, beispielsweise auf der Bundesebene, diese unterschiedlichen notwendigen Aufgaben nicht befriedigend umsetzen könne. Vielmehr müsse ein Netzwerk von Beauftragten auf kommunaler, Länder- und Bundesebene entwickelt werden, die miteinander kooperieren, sich inhaltlich abstimmen und eine gemeinsame Strategie zur Förderung der Kinderrechte entwickeln und umsetzen. Zur ganzen Meldung geht's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 31.03.2022

Mithandeln, nicht nur mitentscheiden

Demokratie und Vielfalt gehören zusammen – und doch sind Demokratiebildung und kulturelle Offenheit manchmal schwer zu vereinbaren. Wie das über alternative Wege der Demokratiebildung dennoch gelingen kann, beschreibt Bettina Lamm im Artikel „Mithandeln, nicht nur mitentscheiden! Kulturelle Vielfalt in der Demokratiebildung“ im Fachmagazin *Betrifft KINDER* (Ausgabe 07-08 2021, S. 6-9.)

Quelle: Newsletter *erzieherIn.de* vom 01.05.2022



Studien/ Publikationen/ Literatur

BMFSFJ: Neue Publikation „Kindertagesbetreuung Kompakt 2021“

Das Bundesfamilienministerium hat die siebte Ausgabe von „[Kindertagesbetreuung Kompakt](#)“ veröffentlicht. Die aktuellen Zahlen 2021 zum Ausbau und Betreuungsbedarf der Kindertagesbetreuung zeigen deutlich, dass die Anzahl der Kinder, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, weiter angestiegen ist und der Betreuungsbedarf von Kindern das Angebot in allen Altersgruppen weiterhin übersteigt. Allein bezogen auf Kinder im Grundschulalter liegt die Lücke zwischen Betreuungsquote und Betreuungsbedarf bei 19 Prozent. Der Betreuungsausbau muss deshalb konsequent fortgesetzt werden.

Quelle: [Pressemitteilung des BMFSFJ vom 09.06.2022](#)

Paritätischer Wohlfahrtsverband veröffentlicht Kita-Bericht 2022

Der aktuelle [Kita-Bericht 2022 des Paritätischen Gesamtverbandes](#), der auf einer Befragung von über 1000 Kindertageseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet basiert, illustriert die höchst angespannte Situation in Deutschlands Kitas: Arbeitsbelastung und Rahmenbedingungen während der Pandemie sowie vielerorts unzureichende Personalschlüssel und teilweise mangelhafte Ausstattung erschweren es, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und führen zu einer hohen Unzufriedenheit bei den pädagogischen Fachkräften. Nach der Studie verhindert der anhaltend hohe Fachkräftemangel bundesweit in jeder zweiten Kindertageseinrichtung, dass Kapazitäten vollständig ausgeschöpft werden. Der Paritätische fordert angesichts der alarmierenden Befunde konzertierte Anstrengungen aller politischen Ebenen zur Qualitätsentwicklung und Fachkräftegewinnung.

Quelle: [Pressemitteilung des Paritätischen vom 13.06.2022](#)

IW-Studie: Zusätzlich 13.500 Lehrkräfte und 11.400 Erzieher notwendig

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat bisher rund 5,9 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Rund 610.000 von ihnen sind bisher in Deutschland registriert. Dabei handelt es sich vor allem um Frauen und Kinder. So dürften sich inzwischen mindestens 3,5 Prozent der ukrainischen Minderjährigen hierzulande aufhalten. Aktuelle Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigen, was das für das deutsche Bildungssystem bedeutet. Vorausgesetzt, die aktuellen Betreuungsbedingungen werden beibehalten, sind demnach mindestens 13.500 Lehrkräfte notwendig, um für die schulpflichtigen geflüchteten Kinder Kapazitäten im deutschen Bildungssystem zu schaffen. Während der Schulbesuch für Kinder und Jugendliche verpflichtend ist, können Eltern selbst entscheiden, ob sie eine Kitabetreuung in Anspruch nehmen wollen. In der Studie wird angenommen, dass die geflüchteten Familien das Betreuungsangebot im gleichen Umfang nutzen wie Familien in Deutschland bisher. Bei einer Zuwanderung von 3,5 Prozent würden demnach zusätzlich rund 49.000 Kinder eine Kindertagesstätte besuchen. Setzt man den bisherigen Personalschlüssel an, werden somit 11.400 zusätzliche Betreuungskräfte benötigt. Zur ganzen Meldung mit Link zur Studie geht's [hier](#)

Quelle: [bildungsklick vom 03.06.2022](#)



Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Studentenwerk Dresden: Kita SpielWerk gelingt Re-Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“

Seit 2010 beteiligt sich die [Kita SpielWerk](#) des Studentenwerks Dresden am Beutlerpark an der großen frühkindlichen Bildungsinitiative Haus der kleinen Forscher, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Im Jahr 2012 bekam die Kita SpielWerk erstmals die Auszeichnung. Im Abstand von jeweils zwei Jahren – 2014, 2016, 2018, 2020 und nun 2022 – erfolgten die Re-Zertifizierungen.

Quelle: [DSW-Newsletter vom 09.06.2022](#)

Studierendenwerk Thüringen: Familiengartenfest und Elterncafé in der Kita „Studentenflöhe“

Am 17. Juni 2022 fand das traditionelle Familiengartenfest der Kindertagesstätte „Studentenflöhe“ des Studierendenwerks Thüringen statt. Im Vorfeld des Familiengartenfestes gab es erstmalig am 9. Juni ein vom Elternbeirat organisiertes Elterncafé, das der Vernetzung der Eltern untereinander dienen und nun regelmäßig stattfinden soll. Die enge Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau auf dem Campus besteht schon seit vielen Jahren in Form des Campus-Familien-Büros. Die TU Ilmenau und das Studierendenwerk Thüringen wollen damit stetig die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie verbessern. Dabei sollen familiengerechte Studienbedingungen für Studierende sowie familiengerechte Arbeitsbedingungen für Hochschulangestellte geschaffen werden.

Quelle: [News des STW Thüringen vom 15.06.2022](#)

Termine/ Veranstaltungen

KiTa-Kongress am 20.09.2022 an der Hochschule Koblenz

Das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz und das Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit (IBEB) laden ein zum [VI. KiTa-Kongress: Kinder als Quelle oder Randnotiz? Diskurse über ihre Rolle in der pädagogischen Arbeit, Forschung und Politik](#). Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Akteur*innen aus dem Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit und ist eine kostenfreie Veranstaltung. Eine Anmeldung ist bis zum 19.08.2022 möglich.



News aus der SFS

Dokumentation der Online-Seminarreihe „Studienfinanzierung für Studierende mit Kindern“

Die vierteilige SFS-Seminarreihe „Studienfinanzierung für Studierende mit Kindern – Ausgewählte Themen des Sozial- und Unterhaltsrechts“, wurde im Zeitraum 29.04. – 08.06.2022 erfolgreich umgesetzt.

Die ca. 50 teilnehmenden Mitarbeiter*innen aus den Studenten- und Studierendenwerken und den Familienbüros der Hochschulen setzen sich mit den Themen Leistungen gemäß SGB II und XII für Studierende mit Kind und Corona-Sonderregelungen, Teilzeitstudium und Urlaubssemester, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss sowie Wohngeld und Kinderzuschlag auseinander. Dabei hatten sie auch Gelegenheit zur kollegialen Bearbeitung von Fallbeispielen im Rahmen von Breakout-Sessions.

Geleitet wurde die digitale Veranstaltungsreihe von Frau Claudia Sammler, Referentin des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., Rechtsanwältin und Fachanwältin für Sozialrecht.

Die Seminar-Dokumentation und weitere Informationen sind im [Infoportal](#) der SFS abrufbar.

Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-kind

Wir freuen uns über Ihre Anregungen
und Ihr Feedback.